Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 84 (2006)
Heft: 12

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZEITLUPE

Die Zeitlupe wird von Pro Senectute Schweiz herausgegeben und erscheint im 84. Jahrgang.

Redaktionsadresse
Schulhausstrasse 55, Postfach 2199, 8027 Zürich
Telefon 044 283 89 13, Fax 044 283 89 10
Mail zeitlupe@pro-senectute.ch, www.zeitlupe.ch
Herausgeberin
Pro Senectute Schweiz, Geschäfts- und Fachstelle, Lavaterstrasse 60, Postfach, 8027 Zürich
www.pro-senectute.ch
Chefredaktor/Geschäftsleiter
Emil Mahnig (mg)
Redaktionsleitung
Marianne Noser (nom)
Leitung Bildredaktion
Nicole Spiess
Redaktion
Annegret Honegger (agh), Heidi Jauch (juh), Esther Kippe (ki), Usch Vollenwyder (uvo), Karin Zahner (zak)
Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Reto Baer, Maja Dahinden, Gottfried Egg, Sibylle Ehrismann, Alfred Ernst, Anita Margadant (mara), Kurt Seifert (kas), Jack Stark, Susanne Stettler, Dr. Rudolf Tuor, Christine Walch, Esther Wullschleger Schättin
Grafik/Layout/Produktion
Nadia Lattmann (verantwortlich), Cordula Klaus, Martin Hauzenberger (hzb), Ursula Höhn (Korrektorat)
Bildarchiv der Zeitlupe
www.bildlupe.ch, Barbara Giezendanner
Redaktionssekretariat
Ursula Karpf, Heidi Müller
Abonnemente, Adressänderungen
Ursula Karpf, Telefon 044 283 89 13, Zeitlupe, Postfach 2199, 8027 Zürich, zeitlupe@pro-senectute.ch
Abonnements- und Einzelverkaufspreise
10 Ausgaben jährlich CHF 42.–, Europa CHF 50.– (EUR 34.–), übriges Ausland CHF 60.–, Einzelverkaufspreis CHF 5.– (am Kiosk erhältlich)
Zeitlupe als Hörzeitschrift
SBS (Schweizerische Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte), Auskunft über Telefon 043 333 32 32
Inserate Ziegler Druck- und Verlags-AG, Monika Egli, Postfach 778, 8401 Winterthur, Telefon 052 266 99 85, Fax 052 266 99 13
Kleinanzeigen Tarife/Adresse auf Seite 56
Druckvorstufe Bilder Litho Studio Wetzikon AG
Druck und Expedition
Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur
Auflage 72 342 Exemplare, 500 gratis (WEMF 2006), Leserschaft 152 000 (MACH 2006) – ISSN 1420-8180
Für unverlangt eingesandte Unterlagen kann die Redaktion keine Haftung übernehmen.

Die Hatt-Bucher-Stiftung ermöglicht EL-Bezügerinnen und -Bezügern das Gratisabonnement der Zeitlupe. Herzlichen Dank für die Unterstützung.
(Einzelheiten bei Ursula Karpf, Telefon 044 283 89 13)

PRO SENECTUTE

Die nächste Zeitlupe erscheint am 8. Januar 2007.

Wünsche und Hoffnungen

Emil Mahnig
Chefredaktor

Er polarisiert und vermittelt zugleich: **der Theologe Hans Küng, der in dieser Ausgabe unser Gast im Interview ist.** Der katholische Professor, der in Tübingen lehrte, will zwischen den Weltreligionen vermitteln und sie versöhnen, obwohl ihm die katholische Kirche das Leben nicht einfach macht.

Für viele mag es trotzdem schon eine Provokation sein, den Papstkritiker überhaupt zu Wort kommen zu lassen. Genau so, wie es auch für viele anscheinend unerträglich war, dass wir vor einigen Wochen die ehemalige Bundesrätin Ruth Dreifuss als Interviewpartnerin hatten. Manche Leserinnen und Leser haben das Zeitlupe-Abonnement deshalb gekündigt. Aber kann unsere Welt und unser Leben denn versöhnlicher und friedlicher werden, wenn wir Menschen mit einer anderen oder pointierteren Meinung gar nicht kennen lernen, sie nicht mehr anhören oder lesen wollen? Wissen wir so viel, dass wir neue Ansichten gar nicht mehr zur Kenntnis nehmen müssen? In diesem Sinn empfehle ich Ihnen das Gespräch mit Hans Küng als Lektüre. In diesem zeigt er sich **als friedliebender, gläubiger Mensch, der in vielen Fragen allerdings über Landes- und Kirchengrenzen hinausdenkt.** Wenn seine Wünsche und Hoffnungen in Erfüllung gingen, würde die Welt sicher nicht schlechter.

Mit den Wünschen ist das ohnehin so eine Sache – jeder und jede hat sie, wenige realisieren sie tatsächlich. **Redaktorin Annegret Honegger hat vier Menschen besucht, die sich lang gehegte Träume erfüllt haben.** Aber kaum ist ein Wunsch wahr geworden, folgt der nächste. Wie sagt doch die Psychologieprofessorin Brigitte Boothe: «Wunschlos glücklich sind wir wohl nie – höchstens direkt nach einem guten Essen…»

Unser Interviewgast Hans Küng mit Zeitlupe-Redaktorin Usch Vollenwyder.

Von Wünschen handelt auch das jüngste Zeitlupe-Buch. Für viele Menschen gingen mit der technischen Entwicklung unserer Zeit Erleichterungen einher, für viele gabs mehr Lebensqualität oder Freude.

Im zweiten Band von «Das waren noch Zeiten…» lesen Sie neue Erlebnisse und Anekdoten aus alten Zeiten: von der ersten Fahrt auf einer Rolltreppe, der lang ersehnten Strickmaschine, der ersten Turnstunde mit Musik ab Tonband oder gar von der Erinnerung ans erste Gebiss oder an die erste Dauerwelle. Achtzig Seiten Lese- und Vorlesestoff vom Feinsten, voll von Wünschen, Hoffnungen und Erlebtem.

Dass auch Ihre Erwartungen und Hoffnungen sich erfüllen mögen, das wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für die kommenden Festtage und den Jahreswechsel. **Danke für Ihre Treue!** Wir lesen uns Anfang Januar wieder.